

Ultraplan O 10

Selbstverlaufende, hydraulisch schnell erhärtende, raket- und pumpfähige Bodenspachtelmasse für Schichtdicken von 1 bis 10 mm



KLASSIFIZIERUNG GEMÄSS EN 13813

Ultraplan O 10 ist eine Bodenspachtelmasse, die nach den Vorgaben in diesem technischen Merkblatt verarbeitet, der Klassifizierung gemäß EN 13813 CT-C35-F7-A2_{FL}-s1 entspricht.

ANWENDUNGSBEREICH

Ultraplan O 10 wird im Innenbereich zum Spachteln, Nivellieren und Ausgleichen von Unebenheiten in Schichtdicken von 1 bis 10 mm auf neuen oder bestehenden Untergründen zur Aufnahme nahezu aller Arten von Belägen in Bereichen mit hoher Beanspruchung verwendet.

Ultraplan O 10 ist insbesondere für Bereiche mit Stuhlrollenbelastung geeignet.

Ultraplan O 10 ist nur im Innenbereich zu verwenden.

EINIGE ANWENDUNGSBEISPIELE

- ausgleichen von Betonflächen und Zementestrichen bzw. Estrichen hergestellt aus **Topcem**, **Mapecem**, **Mapecem Pronto** oder **Topcem Pronto**;
- ausgleichen von Calciumsulfatestrichen;
- ausgleichen von beheizten Estrichkonstruktionen;
- ausgleichen von bestehenden Betonuntergründen, Terrazzo, Keramik und Naturwerksteinen;
- als Nutzboden mit einer geeigneten Versiegelung im Innenbereich geeignet;
- ebenfalls geeignet zum Ausgleichen von Gussasphaltestrichen, Magnesia- und Steinholzestrichen etc.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Ultraplan O 10 ist ein grauer Werk trockenmörtel, bestehend aus schnell hydratisierenden Spezialzementen, ausgesuchten Sanden definierter Korngröße, Harzen und speziellen Bindemittelkombinationen, welcher in den MAPEI-Forschungslaboren entwickelt wurde. Mit Wasser angemischt, ergibt **Ultraplan O 10** eine fließfähige und sehr gut zu verarbeitende, selbstverlaufende, schnell erhärtende Spachtelmasse mit guter Untergrundhaftung. **Ultraplan O 10** kann mit handelsüblichen Mörtelpumpen maschinell verarbeitet und über Strecken von 100 m gefördert werden. **Ultraplan O 10** ist in Schichtdicken bis 10 mm rissfrei verarbeitbar und erreicht nach vollständiger Aushärtung eine hohe Biegezug-, Druck- und Abriebfestigkeit. Bei Schichtdicken über 10 mm (max. 20 mm) kann ca. 30% Quarzsand der Körnung 0/4 mm zugegeben werden. Nach Erreichen der vorgeschriebenen, belagabhängigen Restfeuchte (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte) kann der Oberbelag unabhängig von der Schichtdicke nach ca. 12 Stunden verlegt werden.

WICHTIGE HINWEISE

- kein Wasser mehr zugeben, wenn der Abbindeprozess bereits eingesetzt hat;
- keine anderen Bindemittel (Kalk, Gips, Zement) oder anderen Spachtelmassen bzw. Werk trockenmörtel zugeben;
- **Ultraplan O 10** nicht im Außenbereich oder in Nassräumen verwenden;

TECHNISCHE DATEN (typische Werte)	
KENNDATEN DES PRODUKTS	
Konsistenz:	Pulver
Farbe:	grau
Schüttdichte (kg/m ³):	1300
Festkörperanteil (%):	100
Kennzeichnung nach - GISCODE: - EMICODE:	ZP1 EC1 Plus – sehr emissionsarm Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden
FRISCHMÖRTELEIGENSCHAFTEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	
Mischungsverhältnis:	ca. 6,5 l Wasser zu 25 kg Ultraplan O 10
Schichtdicke (mm):	1 – 10
Verlaufeigenschaften:	selbstverlaufend
Dichte der Mischung (kg/m ³):	1900
pH-Wert der Mischung:	ca. 12
Verarbeitungstemperatur (°C):	von +5 bis +35
Verarbeitungszeit (Minuten):	ca. 20–30
Erhärtungsbeginn (Minuten):	nach ca. 45–60
Begehrbar (Stunden):	nach ca. 3
Verlegereif (Stunden):	nach ca. 12
FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN	
Druckfestigkeit gemäß EN 196 (N/mm ²) - nach 1 Tag: - nach 3 Tagen: - nach 7 Tagen: - nach 28 Tagen:	15 19 22 ≥ 35
Biegezugfestigkeit gemäß EN 196 (N/mm ²) - nach 1 Tag: - nach 3 Tagen: - nach 7 Tagen: - nach 28 Tagen:	3,5 5,5 6,0 8,0
Verschleißverhalten nach TABER (Schleifscheibe H22-500 g – 200 Umdrehungen) als Gewichtsverlust (g) - nach 7 Tagen: - nach 28 Tagen:	1 0,7
Brinell-Härte (N/mm ²) - nach 1 Tag: - nach 3 Tagen: - nach 7 Tagen: - nach 28 Tagen:	60 80 85 110
Fußbodenheizung:	geeignet
Stuhlrollen:	geeignet (Rollen gemäß EN 12529)

- **Ultraplan O 10** nicht auf Untergründen mit Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit bzw. bei überhöhter Restfeuchte verwenden;
- bei mehrschichtigem Aufbau kann dieser erst nach vollständiger Trocknung des ersten Auftrags und vorherigem Auftrag einer Zwischengrundierung erfolgen;
- **Ultraplan O 10** nicht auf Holzdielen, Metall, Kautschuk, PVC oder Linoleum verwenden;
- **Ultraplan O 10** nicht bei Temperaturen unter +5°C verwenden;
- Unter Parkett ist eine Mindestschichtdicke von 3 mm erforderlich;
- **Ultraplan O 10** auf Gussasphaltestrichen in Schichtdicken bis maximal 3 mm verarbeiten;
- **Ultraplan O 10** nicht ohne Grundierung, insbesondere bei stark saugenden Untergründen oder Calciumsulfatestrichen, verwenden.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss den anerkannten Regeln der Technik sowie den jeweiligen gültigen nationalen Normen entsprechen. Der Untergrund muss ausreichend tragfähig, trocken, staubfrei, frei von losen Bestandteilen, Farben, Wachsen, Öl, Rost, Gipsresten oder haftungsmindernden Bestandteilen sein.

Nicht ausreichend tragfähige Untergründe müssen mechanisch vorbereitet, falls erforderlich und möglich mit den geeigneten MAPEI-Systemprodukten verfestigt oder erneuert werden. Risse und Scheinfugen im Untergrund sind mit den geeigneten MAPEI-Systemprodukten zu sanieren.

Eine Grundierung des jeweiligen Untergrundes mit einer MAPEI-Systemgrundierung ist in jedem Fall erforderlich. Calciumsulfatestriche sind vor Auftrag der Grundierung generell mit einem Reinigungsschliff zu versehen und intensiv abzusaugen. Bestehende Untergründe aus Keramik oder Naturwerkstein sind vor Auftrag der Grundierung fachgerecht zu reinigen (z. B. Grundreiniger) und falls erforderlich anzuschleifen.

Anmischen

25 kg **Ultraplan O 10** werden in ca. 6,5 Liter sauberes Wasser eingerührt und mit einem langsam laufenden Rührwerk zu einer homogenen, selbstverlaufenden und klumpenfreien Masse angemischt. Größere Mengen von **Ultraplan O 10** können maschinell verarbeitet werden.

Nach einer Reifezeit von 2 bis 3 Minuten und nochmaligem durchmischen kann die Spachtelmasse verarbeitet werden. Bei Schichtdicken über 10 mm (max. 20 mm) kann ca. 30% Quarzsand der Körnung 0/4 mm zugegeben werden. Die angemischte Spachtelmasse muss innerhalb von 20 bis 30 Minuten (bei +23°C) verarbeitet werden.

Verarbeitung

Ultraplan O 10 auf den Untergrund in einem Arbeitsgang in der erforderlichen Schichtdicke von 1 bis 10 mm aufbringen und mittels Glättkelle, Rakel und Stachelwalze verarbeiten.

Ultraplan O 10 kann auch mit Mörtelpumpen maschinell verarbeitet werden. Ist eine weitere Spachtelung erforderlich, kann diese nach Erreichen der Begehrbarkeit (ca. 3 Stunden bei +23°C) und entsprechender Zwischengrundierung erfolgen. Für einen notwendigen Zwischenschliff Schleifscheiben der Körnung 60 oder 80 verwenden.

Die Ausgleichsschicht aus **Ultraplan O 10** eignet sich als Unterboden für Parkett, textile und elastische Fußbodenbeläge, keramische Fliesen und Platten sowie Naturwerksteine und kann bereits nach 12 Stunden bei +23°C (abhängig von Schichtdicke, Raumtemperatur und rel. Luftfeuchte) belegt werden. Nicht saugende Untergründe sind in einer Dicke von mindestens 2 mm, unterhalb von Parkett in einer Schichtdicke von mindestens 3 mm zu spachteln. Vor Verlegung der Beläge ist ggf. eine Feuchtigkeitsmessung durchzuführen.

Reinigung

Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser und Seife leicht gereinigt werden. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

VERBRAUCH

ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke

LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg

LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebilde bei trockener Lagerung. Mit zunehmender Lagerzeit kann sich eine Abbindeverzögerung einstellen, die sich jedoch nicht negativ auf die Eigenschaften des ausgehärteten Produktes auswirkt. Angebrochene Gebinde sind sofort luftdicht zu verschließen.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der letzten Version des Sicherheitsdatenblattes auf www.mapei.com entnommen werden.

PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH.

ENTSORGUNG

Gebinde tropffrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

HINWEIS

Die Angaben in diesem Merkblatt zu den Produkteigenschaften und der Verarbeitung entsprechen nach bestem Wissen dem derzeitigen Stand der Erkenntnisse und Erfahrungen sowie unserer Entwicklung unter standardisierten Bedingungen. Sie können jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften oder Garantie der Eignung des Produkts für den Einzelfall darstellen.

Bei der Produkthanwendung sind immer die konkreten Umstände und aktuellen Gegebenheiten der Baustelle zu beachten.

Vor der Anwendung unserer Produkte soll der Verwender daher deren Anwendung testen und sich von ihrer Eignung überzeugen. Die Verantwortung für die richtige Verwendung und Ausführung liegt ausschließlich beim Anwender.

Die aktuellste Version des technischen Merkblattes erhalten Sie unter www.mapei.com.

RECHTLICHE HINWEISE

Der Inhalt aus diesem technischen Merkblatt darf in andere projektbezogene Dokumente kopiert werden, aber durch das hieraus entstehende neue Dokument werden die Anforderungen des technischen Merkblattes, welches zum Zeitpunkt der Verarbeitung des MAPEI-Produktes gültig ist, weder abgeändert noch ersetzt. Die aktuellste Version des technischen Merkblattes können Sie unter www.mapei.com herunterladen. Die früheren Versionen verlieren ihre Gültigkeit.

JEDE ABÄNDERUNG DES TEXTES ODER DER ANFORDERUNGEN, DIE IN DEM TECHNISCHEN MERKBLATT ENTHALTEN SIND ODER AUS DIESEM ABGELEITET WERDEN, FÜHREN ZUM AUSSCHLUSS



Dieses Symbol kennzeichnet sehr emissionsarme und schadstofffreie MAPEI-Qualitätsprodukte, lizenziert durch die GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.).

Alle relevanten Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage oder im Internet unter www.mapei.at erhältlich.

